Vereine/Verbände

Tränen und Glück nahe beieinander

Menzingen An einem Fest in Menzingen zeigten Ukrainerinnen und Ukrainer am Sonntag ein emotional berührendes Unterhaltungsprogramm und gaben vielfältige Einblicke in ihre Kultur, ihre Küche und ihr Leben. Nach einer bewegenden Theateraufführung über den Krieg gab es viel Musik, Gesang, Applaus und Tanz.

Doch wenn man sich umblickte, entdeckte man inmitten des fröhlichen Festbetriebs plötzlich Tränen in den Augen eines Mannes, man sah Frauen mit tränenüberströmten Gesichtern und Kinder, die mit ernsten Mienen regungslos geradeaus starrten. Der Krieg ist zu nah. Herzlich dankten die Geflüchteten den Zugerinnen und Zugern für ihre Hilfsbereitschaft und die Gastfreundschaft in der Schweiz.

Auch ein Baby, das am 8. August 2022 in der Unterkunft in Menzingen zur Welt gekommen ist, war am Fest mit dabei. Eine Menzinger Klosterfrau trug das Kind so liebevoll im Arm, als wäre sie seine Grossmutter. Das Baby heisst Viktoria.

Für das Kloster Menzingen:
Judith Fischer

Spielgruppe feiert 5-Jahr-Jubiläum

Neuheim Schon fünf Jahre ist die Spielgruppe Wundertüte in Neuheim aktiv. Eltern und Kinder haben am 27. August auf dem Begegnungsplatz in Neuheim das Jubiläum gefeiert. Die grossen und kleinen Gäste wurden mit Kuchen und Getränken verpflegt. Das Bemalen der Materialkiste und der Fahrparcours haben viel Spass gemacht. Spielgruppen sind für Kinder im Alter zwischen 2,5 Jahren bis zum Kindergarteneintritt ein Ort der Begegnung für gemeinsames Spiel, wobei sie viel lernen und erleben.

Für die Spielgruppe Wundertüte:
Yvonne Christen

Eltern und Kinder haben zusammen gefeiert.

Bild: PD

Ein Gespräch über Energie

Der Präsident der GLP Schweiz, Jürg Grossen, und Beat Weiss, CEO des Tech Clusters Zug, haben an einer Veranstaltung die klimaneutrale Energieversorgung beleuchtet.

Silvan Burkhalter, Leiter Bau und Entwicklung des Tech Clusters Zug, zeigt den Gästen den Multi-Energy-Hub. Bild: PD

Wie versorgen wir die Schweiz in Zukunft erneuerbar, klimaneutral und möglichst eigenständig? Ein Dilemma, welches nach Lösungen verlangt und zur Diskussion auffordert.

Am vergangenen Samstag, 27. August, haben die Grünliberalen Kanton Zug und der Tech Cluster Zug die Zuger Bevölkerung eingeladen, dieser Frage nachzugehen. Die Parteipräsidentin Tabea Estermann begrüsste voller Vorfreude die knapp 80 Gäste im Auditorium des Zugoramas und stellte Jürg Grossen, Präsident der GLP Schweiz und Swissolar, vor. Dieser nahm in seinem Referat kein Blatt vor den Mund und benannte die Blockaden in der Politik. Der Staat verschlafe die Umstellung auf smarte und dezentrale Energieversorgung mit lokalen Zusammenschlüssen zum Energieverbrauch im Quartier oder lokalen Energiegemeinschaften. «Der Bundesrat ist überfordert und handelt unverantwortlich» in Bezug auf das Strom-/Energieabkommen mit der EU.

Praktisches Beispiel: Tech Cluster Zug

Grossen betonte das enorme, auch nicht ausgeschöpfte Potenzial von Fotovoltaik und die Notwendigkeit von Power-to-X-Prozessen für das Winterloch. Am Beispiel seines eigenen Firmengebäudes zeigte er eindrücklich auf, dass Wachstum, eine Senkung des Energiebedarfs und eine positive Energiebilanz zusammengehen. Dazu brauche es vor allem smarte Systeme, die die Effizienz steigern und den Verbrauch senken – und dies alles unmerklich für den Gebraucher und ohne Komforteinbussen. Mit intelligenten Technologien und dezentraler Energiegewinnung kann man die Energieversorgung nachhaltig sichern – auch im Winter.

Auf die Roadmap Grossen zur Dekarbonisierung folgte das praktische Umsetzungsbeispiel aus Zug. Beat Weiss, der CEO des Tech Clusters Zug, erläutert die Geschichte und die Visionen des Tech Clusters Zug zur Energieversorgung. So können in der Erstellung durch intelligentes Bauen des Areals Emissionen reduziert werden durch klimaneutrales Baumaterial wie Holz oder intelligente Bauverfahren. Aber auch im Betrieb werden die Anlagen der Industrie auf dem Areal im Vergleich zu Wohnraum sehr energieintensiv sein.

Mit dem Multi-Energy-Hub soll das gesamte Areal des Tech Clusters Zug sowie angrenzende Quartiere mit umweltfreundlicher Wärme und Kälte, mit erneuerbarem Strom und Telekommunikation versorgt werden.

Besichtigung des Multi-Energy-Hubs

Silvan Burkhalter, Leiter Bau und Entwicklung des Tech Clusters, präsentierte anschliessend, wie das konkret umgesetzt wird. In der offenen Frage-und-Antwort-Runde, moderiert durch Daniel Marti, Kantonsrat GLP Zug, und später im Apéro wurde angeregt weiterdiskutiert.

Während des Apéros konnten die interessierten Gäste den Multi-Energy-Hub besichtigen, wo Silvan Burkhalter bis lange nach dem offiziellen Eventende Rede und Antwort stand. So gingen schlussendlich alle Gäste vollgepackt mit visionären, aber auch kritischen Anregungen von diesem gelungenen Anlass nach Hause.

Die rege Zusammenarbeit zwischen Politik und Gewerbe stimmt optimistisch, denn gerade im Kanton Zug gibt es noch viel Aufholpotenzial in Bezug auf die Energiepolitik. Aktuell arbeitet Zug als einer der letzten Kantone noch immer die überfällige Energiestrategie aus. Diesen Samstag konnte das erste Fundament dazu gelegt werden, im politischen Dialog zwischen Wirtschaft und Politik.

Für die GLP Kanton Zug:
Tabea Estermann

Auch die 5. Bergetappe ist auf Rekordkurs

Nach der Hälfte des vierwöchigen Etappenfensters zählen die Organisatoren auf der Bergstrecke der Zugerberg Finanz Trophy bereits mehr Starts als im letzten Jahr.

520-mal absolvierten Trophy-Teilnehmende letztes Jahr die Bergstrecke vom Schmittli via Brunegg auf den Zugerberg. So viele sind es dieses Jahr schon nach der Hälfte der Etappendauer. Nach nur zwei Wochen sind es bereits über 600 Starts und die Etappe läuft noch bis am Sonntag, 11. September.

Dieser Rekordkurs freut Sepp Aregger vom Veloclub Ägeri. Sein Verein kümmert sich ums Einlesen der Stempelkarten und erhält – wie jeder Verein, der eine Etappe betreut – pro Start einen Franken in die Vereinskasse.

Bei 8000 Höhenmetern gibt es ein Shirt

Die Höhenmeter-Challenge ist der Grund dafür, dass die Bergetappen so beliebt sind. Die Zugerberg Finanz AG, Presenting-Sponsor der Trophy, schenkt allen Teilnehmenden mit 8000 absolvierten Höhenmetern ein Lauf- oder Veloshirt. Dieses Geschenk wie auch die Socken bei 6000 und der Bidon bei 2000 Höhenmetern sind Motivation genug. Auch die Rundstrecken über kurze 2,1 Kilometer, mittlere 5,9 Kilometer oder lange 16,8 Kilometer sind während der ersten zwei Wochen total gut 600-mal absolviert worden. Es ist vor allem die mittlere Strecke mit Start bei der Leichtathletik-Anlage Herti und einer Schlaufe dem See entlang bis in den Choller und zurück, welche sich grosser Beliebtheit erfreut.

Ein Blick auf die Ranglisten zeigt; die Besten sind schon gestartet und können noch während rund anderthalb Wochen herausgefordert werden. Philipp Arnold führt erneut auf allen drei Laufstrecken. Janina Wüst hat ihren Mountainbike-Streckenrekord um über eine Minute auf 12:56 Minuten verbessert und Sibylle Huwiler aus Cham ist mit 18:35 Minuten bis auf 20 Sekunden an den langjährigen Berglauf-Streckenrekord von Conny Odermatt herangekommen.

Für die Zugerberg Finanz Trophy:
Sara Hübscher

Erste Kleiderbörse im Quartiertreff

Riedmatt Am 27. August fand im Quartiertreff Riedmatt in Zug die 1. Kinderkleiderbörse statt. Punkt 9.30 Uhr war auf den Tischen alles gebüschelt und für die Kundschaft bereit. Bis 12 Uhr wechselten viele Kleider und Spielsachen die Hand. Das Schöne dabei: Dies zauberte auf beiden Seiten ein Lächeln hervor. Bei Kaffee, Sirup und Guetzli gab es noch den einen oder anderen Schwatz, ganz im Sinne des Quartiertreffs. Alle waren sich einig: «Das nächste Mal kommen wir wieder.»

Ein grosses Dankeschön von Seiten Quartiertreff-Team an Claudia Grünholz, welche den Anlass organisiert hat.

Für das Quartiertreff-Team:
Esther Ambühl Tarnowski

Erfolgreiches Trainingslager

Baar Das erste Mountainbike-Camp in der Geschichte des VC Baar-Zug wurde bei sehr schönem und heissem Wetter vom Montag, 11., bis Freitag, 15. Juli 2022, durchgeführt.

Sechs Kinder konnten jeweils zwischen 10 und 16 Uhr ihre Zeit auf dem Bike verbringen und vieles neues erleben. Die beiden Swiss-Cycling-Academy Leiter ermöglichten den Kindern, viele verschiedene Spiele zu spielen, die Technik im Pumptrack und Gelände zu erlernen oder zu vertiefen.

Im 2023 wird es ein zweites Camp geben

Das sehr abwechslungsreiche Programm hat den Kindern viel Spass bereitet und sie hätten gerne noch einen oder zwei Tage angehängt.

Dank dieses Erfolgs und grossen Zuspruchs wird es im 2023 mit Sicherheit ein zweites Camp geben.

Für den Veloclub Baar-Zug:
Guido Erroi

Grillplausch mit Gottesdienst

Oberägeri Am Sonntag, 21. August, durfte das Jodlerchörli Sattel in der Festhütte Morgarten zahlreiche Gäste zu einem gemütlichen Grillfest mit Gottesdienst begrüssen. Jacqueline Bruggisser von der Pfarrei Oberägeri begrüsste in der gut besetzten Festhütte die Gottesdienstbesuchenden. Die Messe wurde vom Jodlerchörli mit Liedern und Jützen umrahmt.

Beim anschliessenden Grillplausch durften sich die Besucherinnen und Besucher mit diversen Grilladen verwöhnen lassen. Selbstverständlich fehlte das Dessertbuffet nicht, das mit zahlreichen Kuchen und Torten aus Eigenproduktion bestückt war. Gut genährt genossen die Gäste einen gemütlichen Tag mit Musik und Jodelgesang.

Für das Jodlerchörli Sattel:
Alois Koch